

SCHUSS



Ihr Lehrer-Code ist:

rbm**9y6**



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Willkommen zur einer neuen Ausgabe von *Schuss*. Zum Anlass des Kino-Starts des neuen Star-Wars-Films im Dezember untersuchen wir die kontinuierliche Popularität der Sterne-Saga. Wir geben Tipps für ein umweltfreundlicheres Weihnachtsfest und beschäftigen uns mit Handy-Sucht. Weiterhin vermitteln wir Einblicke in Deutschlands zweitgrößten Teamsport – Handball – und präsentieren eine Debatte über eine absolute Deutschpflicht in Deutschlands Schulhöfen. Nachwuchs-Musiker im Fokus in diesem Heft sind die Giant Rooks, eine populäre Indie-Band aus Hamm. Viel Spaß beim Lesen, Lehren und Lernen wünscht

Martina Koepcke

Schuss Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

-  Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHaudio).
-  Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
-  Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHvideo).
-  Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHextra).
-  Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

Ihr Magazin auf einen Blick				
Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	<i>Aktuelles</i>	News	Präsens	
4-5 	<i>Star Wars</i>	Film	Nebensätze mit „weil“	 
6-7 	<i>Öko-Weihnachten</i>	Feste und Feierlichkeiten	Komparativ	
8-9 	<i>Handy-Sucht</i>	Leben der Jugendlichen	Nebensätze mit „damit“	 
10-11	<i>Handball</i>	Sport	Zahlen	
12	<i>Deutschpflicht</i>	Schule	Meinungsanzeiger	
13	<i>Giant Rooks</i>	Musik	Satzbau	
14-15	<i>Hamburg</i>	Medien	Verben	
16 	<i>Karl Marx</i>	Historische Persönlichkeiten	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1**Star Wars****Lernziele**

- Hör- und Leseverständnis üben
- Nebensätze mit „weil“ üben

Einstieg

Spielen Sie das Video www.mg-plus.net/SCH48video2 und bitten Sie die Klasse anzukreuzen, welche Aussagen richtig oder falsch sind. Besprechen Sie die Antworten gemeinsam. Schreiben Sie nun folgende Ausdrücke an die Tafel: 1. *Mir ist langweilig.* 2. *Lass uns sehen, welche Filme gerade laufen.* 3. *In dem Film geht es um ...* 4. *Ich bin kein großer Fan von...* 5. *Das hört sich aber nicht sehr lustig an.* 6. *Mein Lieblings-Genre ist* Spielen Sie das Video erneut ab und bitten Sie die Schüler, die Ausdrücke anzukreuzen, sobald sie im Video genannt werden. Bitten Sie die Schüler anschließend, die Ausdrücke in Partnerarbeit in die Klassensprache zu übersetzen.

Erarbeitung

➊ Weiter geht es mit **Vorbereiten**. Falls es in der Klasse viele Star-Wars-Fans gibt, fragen Sie weiter: *Welche Star-Wars-Filme findest du gut? Wer ist dein Lieblings-Charakter?* Fordern Sie fortgeschrittene Schüler auf, ihre Antworten mit „weil“ zu begründen. Schreiben Sie korrekte Antworten mit „weil“ an die Tafel und fragen Sie: *Was ist die Regel für Nebensätze mit „weil“? („Weil“ schickt das Verb im Nebensatz an das Satzende.)*

➋ Lesen Sie die Einleitung des Artikels zusammen mit der Klasse und klären sie unbekannte Begriffe. Die Schüler erarbeiten den Artikel anschließend in kleinen Gruppen selbstständig. Stellen Sie dazu gegebenenfalls Wörterbücher zu Verfügung. Zirkulieren Sie im Klassenraum, helfen Sie Schülern bei der Erarbeitung des Vokabulars und geben Sie Tipps zur korrekten Aussprache.

➌ Besprechen Sie den Beispielsatz von **Verstehen**. Bitten Sie die Schüler, die weiteren Fragen schriftlich zu beantworten und dabei Nebensätze mit „weil“ zu bilden. Fordern Sie Freiwillige auf, ihre Antworten vorzulesen. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Satzstellung und lassen Sie sich die Regel zu „weil“ noch einmal von den Schülern erklären.

➍ Fragen Sie die Schüler zum Abschluss: *Wer will den neuen Star Wars Film sehen?* Fordern Sie die Schüler auf, das in der Stunde eingeführte Vokabular zu benutzen und ihre Antworten mit „weil“ zu begründen.

Vertiefung

Die Schüler machen **Weiterarbeiten** als Hausaufgabe schriftlich und vertiefen dabei den Gebrauch von „weil“ im Nebensatz..

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2**Oktober-Weihnachten****Lernziele**

- Hör- und Leseverständnis üben
- Etwas über Weihnachten in Deutschland lernen
- Den Komparativ üben
- Über Geschenke diskutieren

Einstieg

Die Schüler beginnen mit **Vorbereiten** in Partnerarbeit und notieren Dinge, die von ihren Familien zu Weihnachten gekauft werden. Zur Wiederholung des Akkusativs schreiben Sie *Wir kaufen ...* an die Tafel und bitten die Paare, ein oder zwei von ihnen aufgeschriebene Begriffe zu nennen. Vervollständigen Sie den Tafel-Satz gemeinsam mit dem korrekten Artikel im Akkusativ. Wenn nötig, fragen Sie die Klasse vorher nach der Regel. (*Nach Verben wie kaufen folgt ein Akkusativobjekt. Der unbestimmte Artikel für weibliche und sächliche Nomen bleibt dem Nominativ gleich, für männliche Nomen in der Einzahl ändert sich „ein“ zu „einen“, im Plural fällt der unbestimmte Artikel weg.*)

Erarbeitung

➊ Lesen Sie Überschrift und Intro zusammen mit der Klasse. Klären Sie, was mit den Begriffen *grüne Weihnachten, Konsum, Müllberge* und *ein umweltfreundlicheres Weihnachtsfest* gemeint ist. Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen ein. Jede Gruppe erarbeitet einen Weihnachts-Tipp. Anschließend nominieren sie Freiwillige, um die Tipps zusammenzufassen. Stellen Sie Verständnisfragen, die auf den Gebrauch des Komparativs abzielen, zum Beispiel: *Warum sollte man keine Plastikbäume kaufen? Was sind die Vorteile von LED-Lichterketten? Warum sind selbst gemachte Geschenke eine gute Alternative?* Etc.

➋ Weiter geht es mit **Üben**. Fragen Sie nun: *Wie bilden wir den Komparativ für regelmäßig gesteigerte Adjektive? (Wir hängen „-er“ an.) Welche Ausnahmen finden sich in **Üben**? (gut – besser, gesund – gesünder).* Für fortgeschrittene Gruppen: *Warum wird bei „eine grünere Alternative“ im 1. Absatz ein „-e“ an den Komparativ angehängt? (Der Komparativ wird dekliniert, wenn er direkt vor dem Bezugsnomen steht.)*

➌ Spielen Sie den Audio-Beitrag 7 www.mg-plus.net/SCHaudio. Bitten Sie die Schüler, sich zu folgenden Fragen Notizen zu machen: 1. *Was kauft Rosa für ihre Mutter? (Lieblings-Tee).* 2. *Wo kauft Rosa die meisten Geschenke? (Online).* 3. *Was verschenkt Paul? (Bruder: T-Shirt mit Tier-Motiv, Vater: Seife, Mutter: Lieblings-Kekse).* 4. *Warum sind Pauls Geschenke*

originell? (Paul macht die Geschenke selbst.)

4 Schreiben Sie *Selbst gemachte oder gekaufte Geschenke?* an die Tafel. Fordern Sie die Schüler auf, zu sagen, welche Geschenke sie lieber bekommen, und ihre Antworten zu begründen und dabei den Komparativ zu üben.

Vertiefung

Die Schüler machen **Weiterarbeiten** schriftlich, als Hausaufgabe. Fordern Sie die Klasse auf, mindestens drei Ideen zu formulieren und bei der Begründung den Komparativ zu benutzen

Seite 8-9 Unterrichtsplan 3

Handy-Sucht

Lernziele

- Etwas über den Handy-Konsum von deutschen Jugendlichen lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Nebensätze mit „damit“ bilden

Einstieg

Beginnen Sie mit **Vorbereiten**. Zeichnen Sie eine Zeitleiste mit Minuten und Stunden an die Tafel und fragen Sie: *Wie viel Zeit verbringt diese Klasse im Durchschnitt pro Tag am Handy?* Tragen Sie für jeden Schüler ein Kreuz auf der Zeitleiste ein. Bitten Sie Freiwillige anhand der Daten den Klassendurchschnitt

zu errechnen und diskutieren Sie das Resultat mit den Schülern.

Erarbeitung

1 Lesen Sie den Artikel mit der Klasse. Fortgeschrittene Gruppen erarbeiten den Text zu zweit selbstständig. Bitten Sie die Schüler, die Verbformen im Perfekt und Imperfekt mit verschiedenfarbigen Leuchtstiften hervorzuheben (Perfekt: *habe geguckt, hat abgelenkt, habe getestet, hat geschockt*. Imperfekt: *dachte, hatte, war, waren, kam, wollte, gab, wurde, konnte, war, war, dachte*). Stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel:

1. *Warum waren Jasmins Eltern oft genervt? (Weil Jasmin auch beim Essen immer aufs Handy geguckt hat.)*
2. *Warum musste Jasmin immer sofort ihr Handy checken? (Sie wollte nichts verpassen.)*
3. *Warum war Jasmin morgens müde? (Weil das Smartphone auch nachts an war.)*

2 Anschließend machen die Schüler **Tipps gegen Handy-Sucht**. Besprechen Sie den Beispielsatz gemeinsam. Fragen Sie: *Was ist „damit“? (Eine unterordnende Konjunktion). Wo steht das aktive Verb in Nebensätzen mit „damit“? (Am Satzende)*. Die Schüler bearbeiten die weiteren Sätze in Partnerarbeit.

3 Spielen Sie den Audio-Beitrag „Leben ohne Smartphone“ www.mg-plus.net/SCHaudio mehrmals ab. Teilen Sie gegebenenfalls Kopien des Transkripts aus, um das Hörverständnis zu erleichtern. Bitten Sie die Schüler, folgende Fragen zu beantworten: 1. *Warum kann*

Grundvokabular: Handy-Sucht

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Handy-Sucht*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
das Handy		vielleicht	
das Smartphone		immer	
pro Tag		sofort	
exzessiv		relativ oft	
der Handy-Konsum		ich habe getestet	
das Problem		das hat mich geschockt	
die Funktionen (Pl.)		das Handy ausstellen	
die Kommunikation		das Handy anstellen	
die Hausaufgaben (Pl.)		sich konzentrieren können	
das Handy checken		benutzen	
ich checke mein Handy		wie lange	
rund um die Uhr		reduzieren	
nervös werden		eventuell	
beim Essen		wir sind zu abhängig	
ich habe realisiert		damit	

Serhad nicht ohne Smartphone leben? (Er hat Apps, die ihm helfen, seine Woche zu organisieren.) 2. Warum hatte Nina eine Woche lang kein Handy und kein Internet? (Ihr Smartphone war kaputt.) 3. Wer ist zu abhängig vom Handy? (Serhad und Nina). 4. Wie lange könnte Sita ohne Smartphone leben? (Ein paar Tage oder eine Woche).

Schüler mit Transkripts können die relevanten Sätze mit einem Leuchtstift hervorheben.

4 Fragen Sie anschließend: *Sollen wir das testen: Eine Woche ohne Handy? Wer macht mit?* Diskutieren Sie Tariks Vorschlag im Klassenverband.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Bitten Sie die Schüler, einen Tag lang ihren Handy-Konsum aufzuschreiben und anschließend die Fragen in **Weiterarbeiten** zu beantworten. Zusätzlich: die Online-Lerneinheit www.de.maryglasgowplus.com/learninglab.

Seite 16 Unterrichtsplan 4

Karl Marx

Lernziele

- Etwas über Karl Marx lernen
- Leseverständnis und Aussprache üben
- Online in der Zielsprache recherchieren
- Eine Klassendiskussion führen

Einstieg

Schreiben Sie folgende Begriffe an die Tafel: *industrielle Revolution, entfremdete Arbeit, Klassenkampf, Kommunismus* und *Kapitalismus* und bitten Sie die Klasse, die Bedeutung dieser Begriffe in kleinen Gruppen zu diskutieren. Fordern Sie die Gruppen auf, vorläufige Definitionen zu formulieren und halten Sie diese an der Tafel fest.

Erarbeitung

1 Lesen Sie den Artikel gemeinsam mit der Klasse und üben Sie mit den Schülern die Aussprache der Jahreszahlen, z. B. *achtzehnhundertachtzehn* und *achtzehnhundertfünfunddreißig*.

2 Anschließend erarbeiten die Schüler zu zweit **Verstehen** und ordnen die korrekten Ereignisse aus dem Text den Jahreszahlen zu. Freiwillige lesen ihre Antworten laut vor.

3 Für **Weiterarbeiten** recherchieren die Schüler-Paare online. Besprechen Sie die verschiedenen Antworten und fordern Sie die Schüler auf, die Antworten ihrer Klassenkameraden mit in ihre Zeitleiste aufzunehmen.

4 Die Schüler recherchieren nun ebenfalls die fünf Begriffe vom Anfang der Stunde und vergleichen ihre eigenen Definitionen mit den online gefundenen. Korrigieren Sie, wenn nötig, die Definitionen an der Tafel.

5 Fordern Sie die Schüler nun auf, Argumente für eine Klassendiskussion zum Thema *Kann Kommunismus funktionieren?* zu recherchieren. Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein, wobei Gruppe 1 Argumente für und Gruppe 2 Argumente gegen den Kommunismus entwickelt. Beenden Sie die Stunde mit der Klassendiskussion. Ermuntern Sie die Schüler, dabei die nützlichen Ausdrücke für Debatten auf Seite 12 zu benutzen. Die Gruppe mit den am besten vorgetragenen Argumenten gewinnt.

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, einen kurzen Aufsatz zum Thema „Meine ideale Gesellschaft“ zu schreiben.



Landeskunde-Info

Trier – die älteste Stadt Deutschlands

Die Stadt Trier an der Mosel kann auf eine über 2000-jährige Geschichte zurückblicken. Viele ihrer Kulturdenkmäler zeugen von Triers großer Bedeutung zur Römerzeit und sind heute Teil des UNESCO-Welterbes, darunter das Amphitheater, die Kaiser- und Barbarathermen und das Stadttor der vormals über sechs Kilometer langen römischen Stadtmauer – die Porta Nigra. Zum 200. Geburtstag von Karl Marx, dem berühmtesten Sohn der Stadt, wird Trier am 5. Mai 2018 ein neues Denkmal erhalten: Die Volksrepublik China schenkt Trier eine über sechs Meter hohe Statue des Philosophen. Die Skulptur des chinesischen Künstlers Wu Weishan wird in der Nähe des Hauses errichtet, in dem Karl Marx von 1819 bis 1835 wohnte. Im Marx-Jubiläumsjahr wird in Trier mit allein über 150 000 chinesischen Marx-Fans gerechnet.